

L 6522-RV 9	2	Nordwestlich von Buchen-Eberstadt	83 ha
Unterer Muschelkalk (mu)	Natursteine für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag, Untergruppe Kalksteine {Mögliche Produkte: Splitte/Brechsande, Schotter, kornabgestufte Gemische}		
ca. 13 m > 30 m	Gipfel Heide (Lage: R ³⁵ 25 068, H ⁵⁴ 84 584, 403,6 m NN) – SW-Hang, im südlichen Bereich des Vorkommens		
Gesteinsbeschreibung: Das nutzbare Kalksteinvorkommen wird aus Gesteinen der Wellenkalk-Formation aufgebaut und umfasst die Schaumkalkschichten (Schillkalkstein) sowie die Wellenkalk 3 bis ca. 10 m unterhalb der Oberen bzw. der Unteren Spiriferinabank. Die Abfolge der charakteristischen Wellenkalk wird überwiegend aus dünnplattigen, flaserigen und knauerigen Kalksteinen mit eingeschalteten Mergel- und Tonmergelsteinlagen aufgebaut. Die nutzbaren Gesteine der Wellenkalk-Formation werden in den oberen Bereichen der Hänge von den Schichten der Geislingen-Formation (Untere und Obere Orbicularismergel mit Geislingen-Bank) überdeckt.			
Analysen: Siehe Vorkommen L 6522-RV 8.			
Vereinfachtes Profil: Gipfel Heide (Lage: R ³⁵ 25 068, H ⁵⁴ 84 584, 403,6 m NN) – SW-Hang			
403,6 – 403 m NN	Boden- und Kalksteinverwitterungslehm (Quartär)		
403 – 390 m NN	Kalksteinbänke, Dolomitsteinbänke und Ton- und Mergelsteine, hellgrau (Geislingen-Formation) [Abraum]		
390 – 380 m NN	Region der Schaumkalkbänke (Untere und Obere Schaumkalkbank mit jeweils ca. 50 cm Bankstärke, mittelgrau, rostbraun und Kalkmergelsteinen, hellgrau) [Rohstoff]		
380 – 360 m NN	Mergelkalksteine, Kalkmergelsteine und mergelige Kalksteine, überwiegend flaserig, auch knauerig, hellgrau, bis in das Niveau der Oberen Spiriferinabank (Wellenkalk 3.3) [Rohstoff]		
– Darunter ca. 10 m mächtige nutzbare Gesteine des Wellenkalks 3.2 –			
Tektonik: Die Schichten fallen leicht nach Süden ein. Das Streichen der Hauptkluftrichtungen dürfte denen des Vorkommens L 6522-RV 8 entsprechen. Die einzelnen Dolinen am Ostrand des Vorkommens sind bevorzugt an NW–SE-(herzynisch) streichende Lineationen gebunden.			
Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Mächtigkeit beträgt 30 bis 40 m und wird mit Ausnahme der Talflanken im gesamten Vorkommen erreicht. Abraum: Der Abraum setzt sich zum einem aus den quartären Deckschichten (Hangschutt, Kalksteinverwitterungslehm und untergeordnet Lösslehm von zusammen ca. 1 bis 3 m Mächtigkeit) und zum anderen aus den nicht verwertbaren Gesteinen des Mittleren Muschelkalks (Geislingen-Formation) mit einer Mächtigkeit von ca. 10 m zusammen. Die quartären Deckschichten kommen bevorzugt in den oberen Hanglagen vor.			
Grundwasser: Angaben zum Grundwasser liegen nicht vor.			
Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwerisse: Das Auftreten kleinerer Hohlräume sowie etwas erhöhte Abraummächtigkeiten jeweils am östlichen Rand des Vorkommens durch nicht verwertbare Gesteine des Mittleren Muschelkalks.			
Flächenabgrenzung: <u>Norden</u> , <u>Westen</u> und <u>Süden</u> : Eintalungen. <u>Osten</u> : Mächtige Deckschichten aus Gesteinen des Mittleren Muschelkalks, mehrere Dolinen und Fortsetzung des Höhlensystems wie östlich des Vorkommens L 6522-RV 8.			
Erläuterung zur Bewertung: Die Abgrenzung und Bewertung des Vorkommens beruht auf der Aufnahme des Steinbruchs Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) im benachbarten Vorkommen L 6522-8, einer rohstoffgeologischen Übersichtsbegehung, eines Gutachtens des LGRB zur Erweiterung des Steinbruchs Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) unter besonderer Würdigung von Karsthöhlen (LGRB 2007) sowie unter Berücksichtigung von geophysikalischen Messungen (Geoelektrik und Georadar). Die Geologische Karte (GKv 25) von Baden-Württemberg, Bl. Walldürn (HERRGESELL 1997), Bl. Adelsheim (HERRGESELL 1997), wurden ebenso wie die Profilaufnahme im Steinbruch Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) von HAGDORN & SIMON (2005) berücksichtigt.			
Sonstiges: Durch das Auffinden mehrerer Tropfsteinhöhlen direkt östlich des bestehenden Steinbruchs Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) im benachbarten Vorkommen L 6522-8 können auch kleinerer Hohlräume im Vorkommen nicht ausgeschlossen werden. Die Auswertung des Digitalen Geländemodells (DGM) ergab, dass größere Kluftscharen, an die Hohlräume gebunden sein könnten, bevorzugt östlich des ausgewiesenen Vorkommens auftreten können.			
Zusammenfassung: Bei dem Vorkommen handelt es sich um eine 30 bis 40 m mächtige nutzbare Abfolge des Unteren Muschelkalks. Sie wird im benachbarten Vorkommen L 6522-8 im Steinbruch Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) gewonnen und im Verkehrswegebau eingesetzt. Das beschriebene Vorkommen bietet aufgrund seiner Größe, seiner Mächtigkeit und seiner unmittelbaren Nähe zum Vorkommen L 6522-8, welches nur noch begrenzte Erweiterungsmöglichkeiten bietet, langfristig geeignete Erweiterungsmöglichkeiten für den bestehenden Steinbruch Buchen-Eberstadt (RG 6522-2) zur Versorgung des bestehenden Schotterwerks.			